

FESTIVAL: Proben in allen „Randzonen“

Und die Traktoren fliegen schon

Auf dem Linzer Hauptplatz stand gestern fein säuberlich in Reih und Glied die Volkswagen-New-Beetle-Flotte, die Porsche Austria zur Verfügung gestellt hatte. Die zehn Autos sind das fahrbare Instrumentarium für das Projekt „Mobile Platzsprecher“ das Franz Xaver für das Festival der Regionen entworfen hat. Die Flotte wird aus Schwärmen zu den einzelnen Veranstaltungsorten des Festivals, und von Freitag, 25. Juni, bis Sonntag, 4. Juli, werden die Beetles auch Sendeforum der Bürgerinnen und Bürger sein. Hier können sie ihre Meinungen, Anliegen, Wünsche öffentlich hörbar machen. Denn eines hat die Programm-Pressekonferenz dieses bedeutenden heimischen Festivals deutlich gemacht: Im Zentrum der Sinnes- und Geistesabenteuer der Kunst stehen nicht die Zentren, sondern die „Randzonen“, und ihre Bürgerinnen und Bürger sind in vielen Fällen unmittelbare Mitwirkende und Mitspieler.

Kreativer Schub

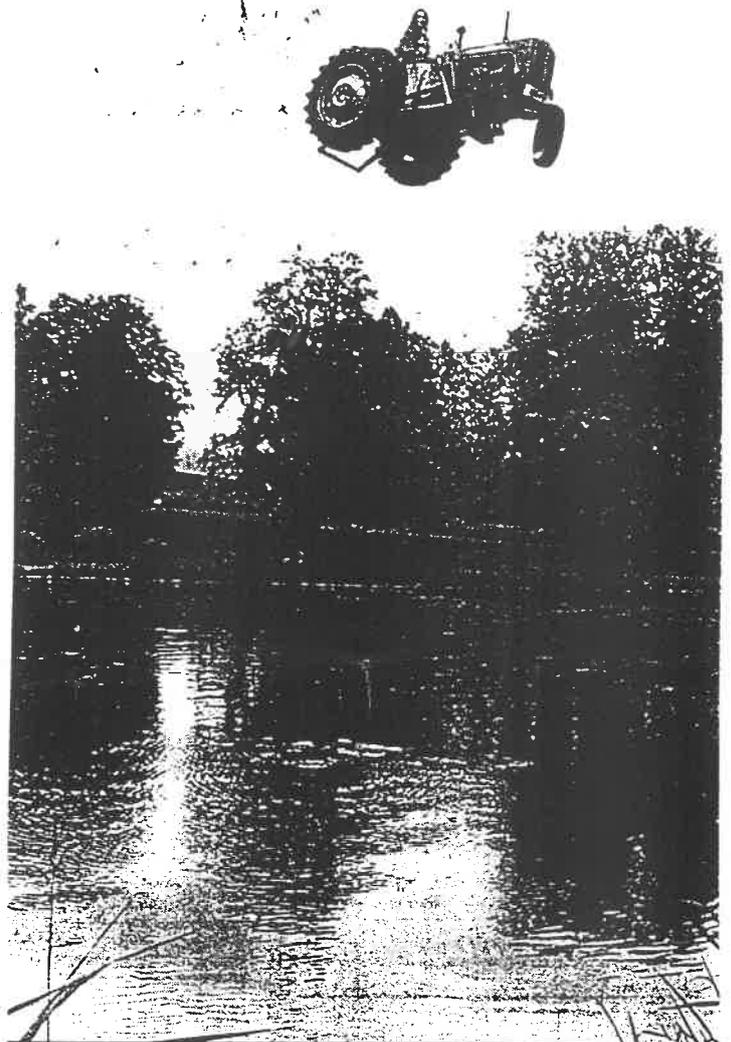
In einer ironischen Mixtur aus „Hoamatland“ und knatterndem Dokumentarfilm von der Rückkehr der ersten US-Mondfahrer hat Edgar Honetschläger, einer der wichtigsten Gegenwarts-künstler Oberösterreichs, einen pfiffigen Festival-Spot gefertigt, der in den Kinos und im Fernsehen auf das Festival der Regionen verweist. Für Landeshauptmann Josef Pühringer ist es keine Frage, daß das Land diesen Schub an Kreativität und künstlerischen Entwicklungen mitträgt – solange das Festival spannende Inhalte, konkrete Kunstarbeiten und eindeutige regionale Bezüge verwirklicht. Immerhin ist das Land neben dem Bund, der EU-Regionalför-

derung, den im Festival eingebundenen Gemeinden und einer ganzen Reihe an höchst ambitionierten und zum Teil auch selbstlosen Sponsoren Finanzierungspartner in dem Gesamtvolumen von weit über 20 Millionen Schilling.

Traumreisen, Stromlinien

„Die Traktoren fliegen schon“, erzählt Festivalchef Ferry Öllinger und spricht damit die mit Hochdruck laufenden Endproben der Aufführungen an: etwa das „Ballett“ der Traktoren von Hubert Lepka, das zur Eröffnung am kommenden Freitag bei Schloß Hagenau zur PS-starken Walpurgisnacht kommt, oder die „Traumreise“ zu bayerisch-innviertlerischen Kunst-Schauplätzen. Im Strudengau ist die absolute Kunst-abenteuerlust ausgebrochen, denn 300 Personen sind an dem größten Festivalprojekt „Stromlinien“ aktiv beteiligt. In Ottensheim und Wilhering für die Uraufführung der „Barbaren“, im Zöhrdorferfeld stellt man die „Glasfieber“-Kegelbahn des Stadtwerkstatt-Teams auf, im Astener Hartlauerhof laufen alle Vorbereitungen für das Kunst- und Sozialprojekt „Recycling“, in der Ennser Zuckerfabrik rüstet man sich für die Performances und Disco Parties von Gottfried Hattingers „Rand“-Aktionen...

Zum Festival der Regionen haben die OÖN ein OÖNachrichten Thema aufgelegt, das am vergangenen Freitag, 18. Juni, erschienen ist und auf 16 Seiten umfassend über dieses kulturelle oberösterreichische Großereignis informiert. Noch einmal die Adresse des Festivalbüros: Marktplatz 22, 4100 Ottensheim, Tel. 0 72 34 / 85 2 85, Fax Durchwahl 4. (fs)



Eine PS-starke Walpurgisnacht bei Schloß Hagenau

Foto: Pa

OÖN-Vorteil

Zum „Festival der Regionen“

Am 25. Juni wird in Schloß Hagenau in St. Peter am Hart (bei Braunau) das „Festival der Regionen“ eröffnet (19.30 Uhr).

Die ersten fünf Anrufer, die heute, Mittwoch, 23. Juni, zwischen 15 und 15.30 Uhr unter der Festival-Hotline 0 72 34 / 8 52 85 anrufen, erhalten je zwei Eintrittskarten für die Eröffnung und das Maschinentheaterereignis „Leopardenfell der Traktorendichte“.